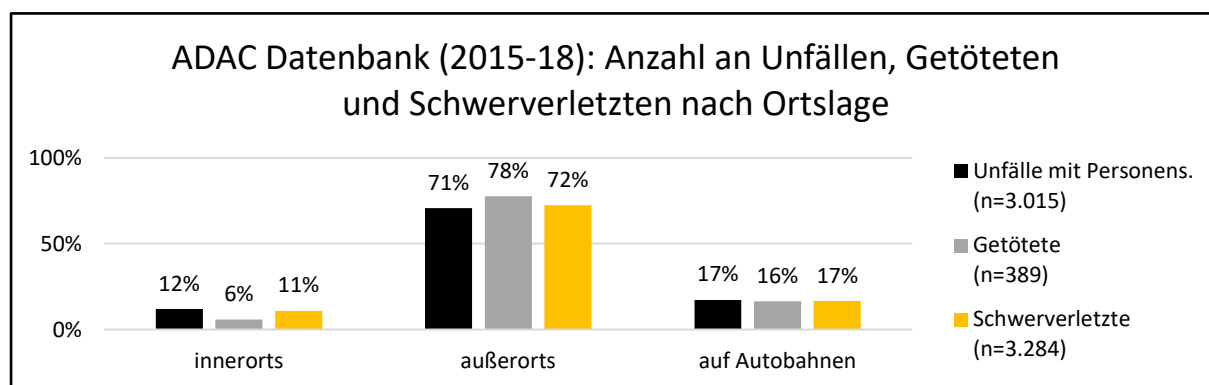
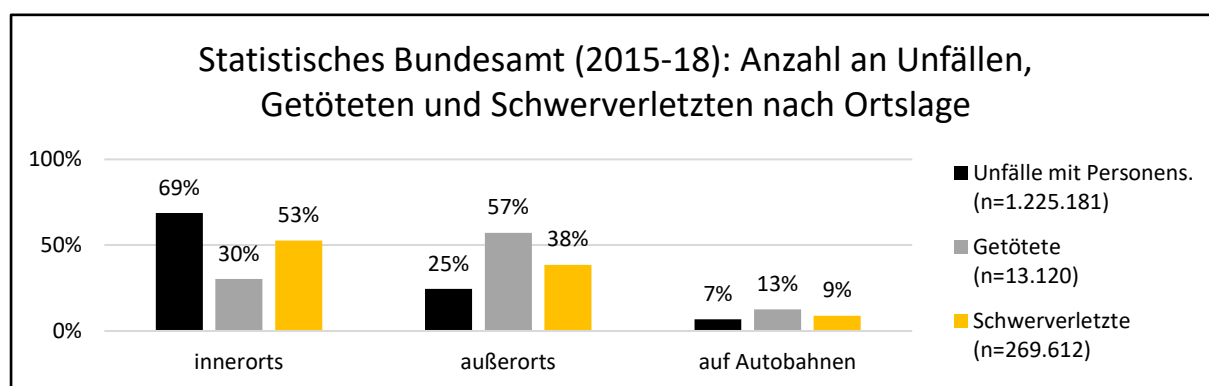


ADAC Unfallforschung

Einordnung des Unfallgeschehens der ADAC Unfalldatenbank

Die Basis der ADAC Unfalldatenbank bilden Verkehrsunfälle, zu denen die ADAC Luftrettung gGmbH gerufen wurde. Da die Aufgabe der Luftrettung darin liegt, den Notarzt schnellstmöglich zum Patienten zu bringen und den Verunfallten bei Bedarf auf kürzestem Weg in eine spezifische Klinik zu transportieren, handelt es sich um schwere Verkehrsunfälle, die sich vornehmlich außerhalb von Ortschaften ereignen. Inwieweit sich die ADAC Unfalldatenbank von den polizeilich erfassten Unfällen, die das Statistische Bundesamt erfasst, unterscheidet, wird in den nächsten beiden Abbildungen ersichtlich.



Am häufigsten ereignen sich in Deutschland Unfälle mit Personenschaden innerhalb von geschlossenen Ortschaften (ca. 70 Prozent). Die Verteilung der im Straßenverkehr Getöteten und Schwerverletzten ist jedoch nicht proportional zur Verteilung der Unfälle in Bezug auf die Ortslage: 2019 starben fast 60 Prozent der über 3.000 Verkehrstoten außerorts (Kreis-, Land- oder Bundesstraßen), während sich dort nur 24 Prozent aller Unfälle ereigneten. Mit Hilfe der hohen Relativgeschwindigkeiten, die z.B. zwischen zwei sich entgegenkommenden Fahrzeugen herrschen, lässt sich dieser Sachverhalt erklären.

Im Gegensatz zum Statistischen Bundesamt fanden über 70 Prozent der Unfälle innerhalb der ADAC Unfalldatenbank auf Kreis-, Land-, und Bundesstraßen außerhalb von geschlossenen Ortschaften statt. Ebenso werden 78 Prozent der Getöteten und 72 Prozent der Schwerverletzten dieser Ortslage zugeordnet. Somit stellt die ADAC Datenbank eine repräsentative Stichprobe der schweren Verkehrsunfälle auf Außerorts-Straßen in Deutschland dar.